



Das ist er! Viktoria nimmt die Säge in die Hand – Familie Steinbach aus Rieseby hat sich einen „Nordmann“ ausgesucht.

Der Traum vom schönsten Baum

Nicht irgendein Baum soll es sein, sondern der perfekte, ebene, tiefgrüne, harzig duftende. Klar, die Rede ist in diesen Tagen vom Weihnachtsbaum. Wenn man den einen nicht findet, dann schlägt man sich eben selber einen. Auf Gut Augustenhof bei Gettorf zum Beispiel. Da gibt's sogar einen „Chauffeurdienst“ mit einem Oldtimer-Trecker raus zu den Nordmann-Plantagen.

Vom Gut ertönt leise Jagdhornbläser-Sound, und man bildet sich ein, ein leichter Duft von gebrannten Mandeln weht herüber vom Weihnachtsmarkt auf dem Anwesen. Doch wir stehen schon mitten in der Plantage, Hunderte „Nordmänner“ präsentieren sich in Reih und Glied. Fertig für den Säge-Angriff.

Hier – wie auch anderswo im ganzen Land – sind an den Adventswochenenden während des Augustenmarktes allerdings nicht nur Profi-Baumfäller

am Werk, sondern ganz normale Menschen, die sich in lauter Vorfreude auf das Fest der Feste ihr ganz persönliches Exemplar selbst aussuchen – um dann eigenhändig zur Säge zu greifen.

„Ritsche-ratsche“. Die elfjährige Viktoria legt als erste Hand an, Mama Cornelia Kowalek-Steinbach (48) hält derweil die Zweige zur Seite. Und Papa Andreas (51) zeigt dem Töchterchen, wie so eine Säge wohl am besten anzusetzen ist. „Ein schönes Gefühl! So bringt man sich doch am besten in

Weihnachtsstimmung“, meint er. Vorher hat die Familie in Begleitung von Oma Hannelore (76) das wirklich absolute perfekte Exemplar ausgesucht. Einige Baum-Reihen sind sie abgelaufen, bis alle begeistert sind: „Ja, das ist er!“ 2,20 Meter hoch, schön gerade und üppig gewachsen. So stellt sich wohl jeder das Ideal eines Weihnachtsbaumes vor.

Bei den Steinbachs ist dieses Ritual schon zur festen Einrichtung geworden. „Früher hatten wir selbst ein paar Tannen auf dem Grundstück und immer selbst gesägt. Und das setzen wir nun fort“, erzählt der Vater, während es zurück zum Augustenmarkt geht. Klare Sache: Auf den Säge-Erfolg muss erst mal mit Punsch angestoßen werden! Und wer will, bekommt eine Bratwurst.

Auf Gut Augustenhof zwischen Gettorf und Osdorf hat man sich längst auf den „Trend zum Selbstschlagen“ eingestellt. Eigentümer

Wolf-Oliver Graf von Baudissin hat extra einen Fahrerservice eingerichtet: Mit einem Trecker-Oldtimer und seinem satten Einzylinder-Sound samt Planwagen geht es vom Gutshof zur Plantage. Der Tipp vom Profi: Wer die Tanne bis kurz vor Heiligabend im Freien lässt (ohne Netz natürlich!) und erst dann in die Stube holt, sollte mindestens bis zum 6. Januar Freude am geschmückten Nordmann haben.

■ JOACHIM WELDING

Gut Augustenhof: an der Landesstraße zwischen Gettorf und Osdorf.

17. und 18. Dezember, 10-17 Uhr: Augustenmarkt mit Weihnachtsbaum-Verkauf zum Selberschlagen (pro Meter Höhe 18 Euro), 40 Stände mit Kunsthandwerk, Textilien, Antiquitäten, Delikatessen. Parkplätze auf dem Gut. Infos www.gut-augustenhof.de

Liste der Weihnachtsmärkte, teilweise mit Tannenbaumverkauf, täglich auf den Seiten „Tipps und Termine“ und unter www.weihnachtsmarkt-deutschland.de/schleswig-holstein.html